

- ① *Schau* dir die Überschrift von dem Text *an*. *Überlege* dir, warum du eigentlich in die Schule gehst.
- ② *Lies* den Text und *unterstreiche* Wörter, die dir Helfen, die Begriffe „Bildung“ und „Armut“ zu verstehen.

### **Warum gehst du eigentlich in die Schule?**

Hast du dich jemals gefragt, warum du zur Schule gehst? Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung. Aber was genau ist eigentlich Bildung? Bildung ist alles, was wir lernen. In der Schule lernen wir zum Beispiel rechnen und lesen. Aber auch außerhalb der Schule lernen wir. Vielleicht hast du zu Hause Fahrrad fahren gelernt. Bildung ist also nicht nur wichtig, um später einmal einen Beruf ausüben zu können. Bildung ermöglicht es uns, am Leben teilzuhaben.

Alle Kinder weltweit, sollen mindestens die Grundschule besuchen.

In Deutschland gibt es sogar eine Schulpflicht. Das bedeutet, dass jedes Kind von 6 bis 18 Jahren eine Schule besuchen muss.

In einigen Ländern können Kinder nicht zur Schule gehen. Ein Grund dafür ist Armut. Jetzt fragst du dich bestimmt, was Armut ist.

Armut bedeutet, dass Menschen nicht genug Geld haben, um sich wichtige Dinge zu kaufen, die sie zum Leben brauchen. Dies kann zum Beispiel Essen, Kleidung, oder ein sicheres Zuhause sein. Manche Familien können aber auch das Schulgeld, oder die Schulbücher nicht bezahlen. Dann können die Kinder nicht zur Schule gehen.

Einige Kinder können nicht zur Schule gehen, da sie für einen sehr niedrigen Lohn arbeiten müssen, um Geld für ihre Familie zu verdienen. Von dem Geld kann dann zum Beispiel Essen gekauft werden.



Bild ‚Schulklasse‘, gemeinfrei, KI-generiert

Wenn Kinder nicht zur Schule gehen können, bekommen sie wenig Bildung. Dadurch ist es schwer, die Armut zu überwinden.

Obwohl es in Deutschland normal ist, dass alle Kinder zur Schule gehen, gibt es auch hier Probleme mit der Bildung. Zum Beispiel gibt es zu wenig Lehrer und Lehrerinnen. Im weltweiten Vergleich ist die Bildung in Deutschland jedoch überdurchschnittlich.

- ③ Was „Bildung“ ist und was ist „Armut“? Wie hängen diese beiden Begriffe zusammen? *Schaue* nochmal in den Text und *mache* dir Notizen
- ④ *Schaue* dir die Tabelle an. Welche Informationen stecken in der Tabelle und was bedeuten sie? Wie hängen die Informationen mit Bildung und Armut zusammen?

### Anzahl (%) der Jugendlichen (15-19 jährige), die keine Arbeit haben, nicht zur Schule gehen oder in Ausbildung sind

Deutschland:	4,6 %
Niederlande:	1,8%
Kolumbien:	21%

Youth not in employment, education or training (NEET) (2022). OECD Data

- ⑤ *Suche* in dem Text nach Gründen, *warum* Kinder nicht zur Schule gehen können und *notiere* sie.  
*Überlege* dir selbst weitere Gründe.
- ⑥ Wie fühlen sich die Kinder, die nicht zur Schule gehen können? *Suche* dir eine Situation aus, warum Kinder nicht zur Schule gehen können und *spiele* sie deinen Mitschülern und Mitschülerinnen vor. Lass sie dann raten, welche Situation du darstellst.
- ⑦ *\*Zusatzaufgabe\**  
Die Bildung in Singapur ist im internationalen Vergleich sehr gut. *Recherche* im Internet wie die Kinder in Singapur in die Schule gehen. Erkennst du Unterschiede oder Gemeinsamkeiten zu Deutschland?

Das Arbeitsblatt „Bildung und Armut“ von Nele Düllberg ist lizenziert unter CC BY

## Lehrerhandreichung zum Material:

<b>Unterrichtsfach:</b>	Sachunterricht / Deutsch
<b>Jahrgangsstufe:</b>	Klasse 3
<b>Thema der Unterrichtsreihe:</b>	Kinderrechte
<b>Thema der Unterrichtsstunde:</b>	Bildung und Armut
<b>SDGs:</b>	1. Keine Armut 4. hochwertige Bildung
<b>Kurzbeschreibung:</b>	Die Schüler*innen arbeiten mit einem diskontinuierlichen Sachtext und lernen die Begriffe „Bildung“ und „Armut“ kennen, sowie deren Zusammenhang. Die Schüler*innen suchen nach weiteren Gründen, warum Kinder nicht zur Schule gehen können. Im Rahmen eines Rollenspiels werden die Gründe, sowie die Gefühle dargestellt.
<b>Verortung im Kernlehrplan:</b>	Sachunterricht: Demokratie & Gesellschaft Die Schüler*innen lernen das Recht auf Bildung kennen und reflektieren deren Umsetzung. Deutsch: Lesen – mit Texten und Medien umgehen Die Schüler*innen arbeiten mit einem diskontinuierlichen Sachtext und entwickeln ein Gesamtverständnis mit Hilfe von Lese-strategien.
<b>Verortung in den Leitlinien für nachhaltige Entwicklung NRW:</b>	Im Rahmen der Leitlinien für BNE, sollen gesellschaftspolitisch relevante Themen, unter Berücksichtigung lokaler und globaler Auswirkungen aufgegriffen werden. Dabei orientiert sich das Material an der Lebenswirklichkeit der Schüler*innen

<b>Lernziele:</b>	<p>Die Schüler*innen entwickeln ein Gesamtverständnis über den Sachtext, indem sie angeleitet Strategien zur Texterschließung und Strategien zur Vertiefung des Textverständnisses anwenden.</p> <p>Die Schüler*innen sind in der Lage sich eigenständig, oder mit Hilfe der Lehrkraft weiterführende Gedanken zu dem Thema zu machen. Zudem können sie Gefühle in Form eines Rollenspiels darlegen.</p>
<b>Literaturempfehlung (3 Titel):</b>	<p>Philipp, M. (2017). Lese- und Schreibkompetenz.</p> <p>Rosebrock, C. &amp; Nix, D. (2017). Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung (8. Aufl.) Schneider Verlag.</p> <p>Steiner, A. &amp; Brod, A. (2022). Irgendwas ist anders! Verfremdete Alltagsszenen spielen und Beobachtungen rückmelden. In: Deutsch differenziert, (04), 24-30.</p>

Phase	Zeit	Handlungen	Methode	Sozialform	Material / Medien
Akommen: Lernziele transparent machen	5 Minuten	L stellt die Unterrichtsziele angemessen vor und gibt eine Strukturierung für den Unterricht vor. Die SuS hören zu	Sitzkreis	Plenum/ FU	/
Einführung: Vorwissen aktivieren	10 Minuten	L liest die Überschrift des Sachtextes vor und fragt die SuS warum diese eigentlich zu Schule gehen. L sammelt die Ideen der SuS in Form einer Mindmap	Sitzkreis/ Mindmap	Plenum	Smartboard/ Tafel
Erarbeitung: Informieren	10 Minuten	L leitet die SuS an, den Text zu lesen und wichtige Wörter zu unterstreichen. Anschließend schauen sich die SuS das Diagramm an.	Lesestrategien nutzen	EA	AB „Bildung & Armut“

<p>Erarbeitung: Verarbeiten</p> <p>Sicherung</p>	<p>40 Minuten</p>	<p>L fragt, ob es allgemeine Verständnisfragen zum Text gibt. SuS sollen sich Notizen zu den Konzepten „Bildung“ und „Armut“ machen L fragt, um welche Textart es geht und welche Funktion der Text erfüllt. L fragt die SuS was Bildung ist und stellt weitere Verständnisfragen. L fragt die SuS was Armut ist und stellt weitere Verständnisfragen. L fragt die SuS wie diese beiden Begriffe zusammenhängen. L zeichnet Darstellung an die Tafel L bespricht das Diagramm mit den SuS. Anschließend übernehmen die SuS die Darstellung von der Tafel.</p>	<p>Fragend-entwickeln des Unterrichtsgespräch zwischen L und SuS. Gemeinsames Erstellen der Darstellung. Vereinzelt wiederholtes Lesen einzelner Abschnitte. Anwendung Lese-strategien</p>	<p>Plenum</p>	<p>AB „Bildung &amp; Armut“ Smart-board/ Tafel</p>
<p>Erarbeitung: Weiterführung</p>	<p>15 Minuten</p>	<p>Die SuS suchen im Text nochmal nach Gründen, warum Menschen nicht zur Schule gehen können. Anschließend überlegen sie sich selbstständig weitere Gründe und notieren diese. Die SuS suchen sich einen Grund aus und überlegen, wie sich die Kinder fühlen könnten. In einem kurzen Rollenspiel stellen sie dem Sitznachbarn die Gefühle vor. Das andere Kind überlegt, was der Grund ist, warum das Kind nicht zur Schule gehen kann.</p>	<p>Rollenspiel</p>	<p>EA/ PA</p>	<p>Notizen der SuS. AB „Bildung &amp; Armut“</p>

Sicherung: Auswerten/ Lernerfolg überprüfen, Feedback geben & neh- men	5 Minuten	L fragt, ob SuS ihre Rol- lenspiele vorstellen möchten. Einige SuS stellen ihre Rollenspiele dar.	Rollen- spiel/ Sitz- kreis	Plenum	Noti- zen der SuS
Stunde schlie- ßen	5 Minuten	L fragt, ob es abschlie- ßende Fragen gibt. Mit Bezug zur Mindmap vom Einstieg fragt L, was die SuS heute gelernt haben L fragt, wie die Kinder den Text und das Thema fanden. L gibt den SuS ein kurzes Feedback.	Sitzkreis	Plenum	/

## Didaktisch-methodischen Kommentar

Zur Strukturierung des Unterrichts werden zu Beginn die Lernziele transparent gemacht.

Um das Interesse der Schüler\*innen an dem Text zu wecken, sollen zum Einstieg Überlegungen in Bezug auf die Überschrift gemacht werden. Die Ergebnisse werden in einer Mindmap gesammelt, damit am Ende der Stunde darauf zurückgegriffen werden kann.

Anschließend lesen die Schüler\*innen den Sachtext unter Nutzung der Lesestrategie „wichtige Wörter unterstreichen“. Dies hilft, Gelesenes zu abstrahieren und somit bereits ein erstes Verständnis aufzubauen. Aus demselben Grund, sollen sich die Schüler\*innen bereits kurze Notizen zu den Konzepten „Bildung“ und „Armut“ machen.

Zudem können sich die Schüler\*innen das Diagramm bereits kurz anschauen.

Im Plenum wird besprochen, um welche Art von Sachtext es sich handelt und welche Funktion dieser erfüllt (diskontinuierlicher Sachtext mit informierender Funktion).

Aufbauend darauf werden, unter Anwendung von Lesestrategien zur Vertiefung des Textverständnisses (zum Beispiel, erneutes Lesen einzelner Abschnitte), die beiden Konzepte „Bildung“ und „Armut“ in einem fragend-entwickelnden Gespräch näher besprochen (siehe Anhang).

Die Lehrperson fasst die Ergebnisse in einer Darstellung (siehe Anhang) zusammen, welche die Schüler\*innen als Sicherung übernehmen.

Daraufhin wird das Diagramm besprochen. Da dies eine anspruchsvolle Aufgabe ist, sollte die Lehrkraft die Kinder im Plenum stark leiten. Es muss geklärt werden, wie die Prozentzahlen zu deuten sind und was die Anzahlen bedeuten. Dies geschieht zunächst isoliert von einander und anschließend in Verbund.

Anschließend sollen die Schüler\*innen im Text nochmal nach Gründen suchen, warum Kinder nicht zur Schule gehen können und diese Gründe in einer Tabelle notieren, zusammen mit passenden Gefühlen, um bei dem Rollenspiel darauf zurückzugreifen.

Zur Binnendifferenzierung kann die Lehrkraft Gründe vorgeben (siehe Anhang, Rollenkarten), sodass die Schüler\*innen passende Gefühle aufschreiben können. Die Schüler\*innen können sich andernfalls nur auf die Gründe im Text beziehen.

Des Weiteren kann die Lehrkraft Rollenkarten (siehe Anhang) mit vorgegebenen Satzanfängen zu dem Thema „Gefühle darlegen“ austeilen.

Um in den Austausch zu kommen, werden die Gründe und die Gefühle in einem Rollenspiel dargestellt. Somit wird das Empathievermögen der Schüler\*innen gefördert.

Anschließend können die Rollenspiele vor der gesamten Klasse vorgestellt werden. Dies regt das weiterführende Nachdenken über das Thema an.

Abschließend wird unter Einbezug der Mindmap zum Einstieg die Unterrichtsstunde reflektiert. Um in einen Austausch zu kommen, können die Kinder Feedback zu dem Text und dem Thema geben.

Für diese Unterrichtsstunde werden folgende Materialien benötigt: Smartboard/ Tafel, AB „Bildung & Armut“, Hefte/ Zettel für die Notizen der Schüler\*innen.



## Anhang

---

### Fragend-entwickelndes Unterrichtsgespräch

1. Was ist Bildung? Was sagt der Text?

- Was hast du bereits in deinem Leben gelernt?
- Warum ist Bildung wichtig?
- Was heißt „am Leben teilnehmen?“ Warum ist es wichtig zum Beispiel lesen zu können?
- Findest du es wichtig, dass Kinder in die Schule gehen?
- Gibt es in Deutschland eine Schulpflicht?
- Was bedeutet „Schulpflicht?“

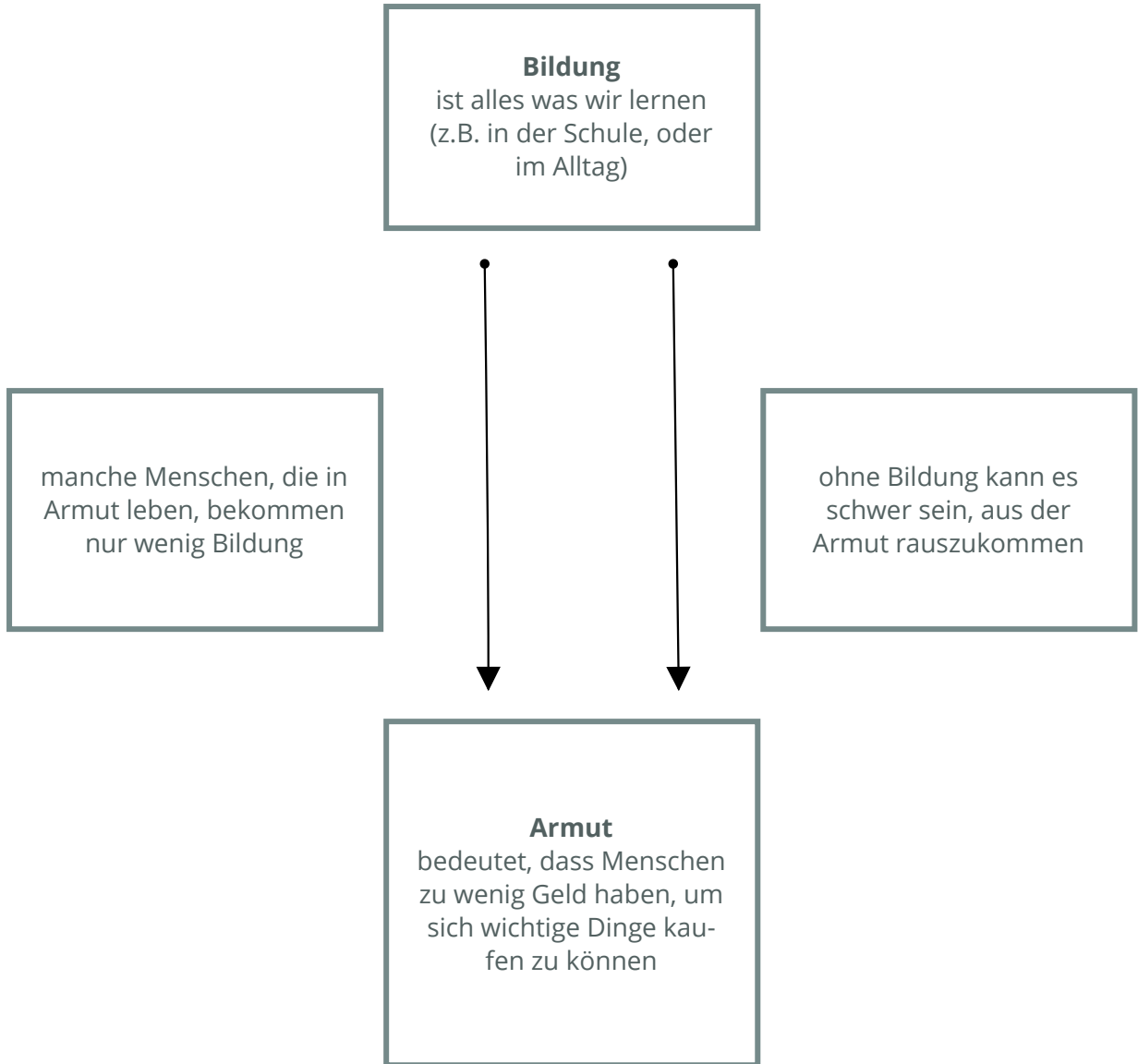
2. Was ist Armut? Was sagt der Text?

- Was sind wichtige Dinge, die du zum Leben brauchst?
- Armut bedeutet nicht alleine, dass Menschen nicht arbeiten gehen. Auch Menschen die Arbeiten gehen können in Armut leben. Wieso?

3. Wie hängen Armut und Bildung zusammen?

- Warum können manchen Kinder, die in Armut leben, nicht zur Schule gehen?
- Warum ist es schlecht, wenn Kinder nicht zur Schule gehen? (Rückbezug: warum Bildung wichtig ist)

**Darstellung**



**Rollenkarten**

Ich kann nicht zur Schule gehen, weil es in meinem Dorf keine Schule gibt. Es fährt auch kein Bus.

Ich kann zwar nicht zur Schule gehen, aber ich kann Arbeiten. So kann ich dafür Sorgen, dass meine Familie Essen kaufen kann.

Ich kann nicht zur Schule gehen, weil in meinem Land Krieg herrscht.

Ich kann nicht zur Schule gehen. Ich muss arbeiten, um Geld zu verdienen, damit ich Essen kaufen kann.

Ich kann nicht zur Schule gehen, weil wir kein Geld haben Schulbücher und Stifte zu kaufen.

Ich kann nicht zur Schule gehen, weil es keine Lehrer oder Lehrerinnen gibt.

Ich kann nicht zur Schule gehen, weil meine Familie das Schulgeld nicht bezahlen kann.

Ich kann zur Schule gehen. Dadurch kann ich aber nicht arbeiten gehen und Geld für meine Familie verdienen

Ich fühle mich einsam, weil ...

Ich sehe meine Freunde  
nie...

Ich bin glücklich, weil...

Ich würde gerne so viele Dinge lernen...

Ich bin frustriert, weil...

Ich bin nicht gut genug. Kann ich in meinem  
Leben überhaupt was erreichen?

Ich habe Angst, weil ...

Warum kann ausgerechnet **ich** nicht zur Schule.  
Das ist unfair!

Ich bin enttäuscht, weil...

Ich bin stolz auf mich, weil...

## Zusatzaufgabe

Phase	Zeit	Handlungen	Methode	Sozialform	Material/Methoden
Ankommen: Lernziele transparent machen	5 Minuten	L stellt die Unterrichtsziele angemessen vor und gibt eine Strukturierung für den Unterricht vor. Die SuS hören zu	FU	Plenum	/
Einführung: Vorwissen aktivieren	5 Minuten	L fragt die SuS wie das Bildungssystem in Deutschland ist und hält die Antworten der Kinder in einer Tabelle fest	Tabelle	Plenum	Smartboard/ Tafel
Erarbeitung: Informieren, Verarbeiten	20 Minuten	L erzählt, dass das Bildungssystem in Singapur im internationalen Vergleich sehr gut ist Die SuS recherchieren eigenständig im Internet nach Informationen zu dem Schulsystem	Recherche	PA	Tablets/ Computer
Sicherung: Auswerten/ Lernerfolg überprüfen, Feedback geben & nehmen	15 Minuten	Die Ergebnisse der Schüler*innen werden gesammelt und unterschiede zwischen Deutschland und Singapur herausgestellt	Tabelle	Plenum	Smartboard/ Tafel

## Didaktisch-methodischer Kommentar

---

Zur Strukturierung des Unterrichts werden zu Beginn die Lernziele transparent gemacht.

Um das Vorwissen zu aktivieren, fragt die Lehrkraft im Plenum, was die Schüler\*innen über das Bildungssystem in Deutschland wissen. Dabei kann die Tabelle (siehe Anhang) zur Strukturierung genutzt werden.

Da das Bildungssystem in Singapur im internationalen Vergleich sehr gut ist, sollen die Kinder eigenständig im Internet nach Informationen zu dem Schulsystem recherchieren. Währenddessen machen sich die Schüler\*innen Notizen. Vorab sollte jedoch nochmal im Plenum besprochen werden, wie man effizient recherchiert. Dabei sollte auf folgende Punkte eingegangen werden: Was gebe ich in die Suchleiste ein? Welche Seiten sind geeignet?

Anschließend werden die Informationen im Plenum gesammelt und in die Tabelle eingetragen.

Abschließend werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten rausgestellt.

Für die Unterrichtsstunde wird folgendes Material benötigt: Smartboard / Tafel, Tablets / Computer, Tabelle

## Anhang

### Tabelle

	Deutschland	Singapur
In welchem Alter kommen die Kinder in die Schule?		
Wie viele Jahre dauert die Grundschule?		
Was passiert nach der Grundschule? Gibt es eine Weiterführende Schule?		
Um wie viel Uhr beginnt der Unterricht?		
Welche Fächer haben die Kinder?		

	Deutschland	Singapur
In welchem Alter kommen die Kinder in die Schule?	6 Jahre	6 Jahre
Wie viele Jahre dauert die Grundschule?	4 Jahre	6 Jahre
Was passiert nach der Grundschule? Gibt es eine weiterführende Schule?	Die Kinder gehen auf eine weiterführende Schule	Die Kinder gehen auf eine weiterführende Schule
Um wie viel Uhr beginnt der Unterricht?	8 Uhr	ca. 7.30 Uhr
Welche Fächer haben die Kinder?	Deutsch, Mathe, Englisch, Sachunterricht, Musik, Sport, Kunst, Religion, Philosophie	Der Unterricht ist auf Englisch. Die Kinder lernen trotzdem noch Lesen und Schreiben in ihrer Muttersprache. Einige Fächer können die Kinder selbst wählen.